

Zeitschrift Patriot.

Wien, am 27. Sept. 1851.

Mittwoch, Sept. 27, 1851.

Whig Staats-Zeitung.

Gouverneur:

James Pollock,

von Westmoreland.

Canal-Commissioner:

George Darsie,

von Allegheny.

Richter der Supreme Court:

Daniel M. Smyser,

von Montgomery.

Freiwilliger Notation County-Zeitung.

Congress:

Dr. Saml. C. Bradshaw,

aus Adams County.

Assembly:

James S. Reese,

aus Allegheny.

Oliver Musselman,

aus Carbon County.

Prothonotar:

Thomas C. Breinig,

aus Montgomery.

Clerk:

James W. Mitley,

aus Westmoreland.

Register:

Samuel Colver,

aus Catawaga.

Recorder:

Harrison Miller,

aus Montgomery.

Commissioner:

Samuel Sieger,

aus Westmoreland.

Armen-Direktor:

Salomon Klein,

aus Salisbury.

Auditor:

Samuel J. Ristler,

aus Gettysburg.

Trustees:

Reuben Reiff,

aus Allegheny.

Charles M. Runk,

aus Allegheny.

Der Congress-Candidat.

Wie als wir zur Presse gehen wollten, erhielten wir eine telegraphische Depesche von unsrer Conferenz, die sich gestern mit den Whigs-Conferenzen von Bucks County zu Dupontville vereinigt, um einen Congress-Candidat in Ernennung zu bringen, das Dr. Saml. C. Bradshaw, von Bucks Co., die ausgewählte Person sei. Wir müssen gestehen, dass uns diese Nachricht ein freudvolles war, und wenn, der das Glück hat mit ihm bekannt zu sein, kann dieselbe anders gewesen sein? Niemand in den Whig-Partei - denn wenn wir ihn kennt, kennt ihn als ein Mann mit einem guten Herzen; als ein Mann in dem man alles Vertrauen setzen kann; als ein Mann in dem die Hoff- oder Feindschaft Aufsehen fand. Er ist einer der populärsten Männer in ganz Bucks Co., und hat viele warme Freunde unter seiner Gegenpartei. Er ist ein Mann in dessen Charakter seine Tugenden zu entdecken sind, und daher muss die Jugend der Bekämpfung in Bezug auf ihn stille schweigen. Nebenbei ist er gegen den Nebraska-Schwärmer des letzten Congresses, welches zeigt, dass er das Herz auf seinem rechten Fleck hat. Kurz, nie zu unserm Erinnern ist eine Ernennung gemacht worden, die mit so allgemeiner Freude unter allen Whigs und gutmeinenden Demokraten aufgenommen worden ist, welches Zeichen ist, dass am 10. October alles recht werden wird. Also Whig-Freunde und wohlmeinende Notation Demokraten, laßt uns nun auf einmal an die Arbeit gehen, und diesen Herrn erwählen, der wenn erwählt, uns nicht nur allein Ehre machen wird, sondern er wird auch der Repräsentant des Volks oder des ganzen Districts, und nicht der einen Partei allein sein.

Nachricht.

Die Wahlrichter und Inspektoren der verschiedenen Wahl-Districte in Zeche County, sind hierdurch ersucht, bei der kommenden Wahl ihre Stimmenlisten zu einzurichten, dass sie für einen jeden Candidat einen einzelnen Zettel einzeichnen können, gerade so wie es bisher gebräuchlich war. Diese Urtheile sind durch alle Parteien getrieben worden; indem man glaubt, dass dieser Weg dem Volk am Angenehmsten sein wird. Das Gesetz erlaubt aber auch den Stimmgebern alle Candidaten, mit Ausnahme des Schwärmer-Whigs, auf einem Stück Papier zu summieren, für welches die Wahlbeamten ebenfalls vorbereitet sein müssen.

Ein großes Unternehmen.

Der freiwillige Democrat, bereits überzeugt, dass das freiwillige Notation Zettel erwünscht werden wird, behauptet in seinem Artikel, dass diejenigen Demokraten die gegen das Delegaten Zettel gehen Sünden angedeutet werden, die niemals vergeben werden sollten. Ist dies Demokratie? Ist es Republikanismus? In der That eine solche beschließende Sprache haben wir noch niemals und von niemand gehört. Es sind Männer hier die schon 30 Jahre das demokratische Zettel gekannt haben - ja, die in den demokratischen Reihen grau geworden sind, die bereit sind für die freiwillige Notation Candidaten zu stimmen, und dafür sollen ihnen Sünden aufgeschrieben und nie vergeben werden, und zwar von Männern die erst ein Paar Jahren im County sind. Solche Herren sollten bedenken, dass sie mehr bekehrt sein sollten, sonst könnten ihnen für eine solche Sprache nicht zu vergeltende Sünden von den alten wahren Demokraten angeschrieben werden. Was doch die Zeiten herangebrungen!

Viele aufrichtige Demokraten - solche die fähig sind zu urtheilen, geben zu, dass das freiwillige Notation Zettel bei nächsten Wahl, ohne Zweifel, erwählt werden werde. - Laßt Euch Ihr Whigs und Notation Demokraten nicht einschleusen - und bleibt an der Arbeit bis zum Abend des Wahltages um den Sieg doppelt gewiss zu machen. Die Gerichte ist in Frankreich und England vorüber, und ist gut und reichlich ausgefallen.

Chw. Jeremias Schindel.

Wir sind letzte Woche sehr oft gefragt worden, ob obiger Herr dann wirklich ein freiwilliger Candidat für Congress sei, und da wir immer antworteten, dass wir nichts davon wussten, so wurde er gefragt, dass wirklich sein Name als solcher im Freundschaftsbuch eingetragen sei. Wir unterzogen jedoch das uns zugewandte Blatt nochmals - aber darin kam sein Name nicht vor. Ein anderes Blatt von ähnlichem Datum wurde uns sodann eingereicht, worin sein Name als Candidat erscheinete. Nun was das meinen soll, ist uns ein Geheimnis. Da wir aber Ursache haben zu glauben, dass der Freundschaftsbuch, worin Schindels Name als Candidat aufgeführt, meistens an die Whigs gefasst wurde, so scheint es uns als hätte man damit etwas Befordertes beabsichtigt. Die Whigs würden wohl kaum sich dieses Jahr ein wenig vor diesen Volo Volo Himmelstinder in Acht zu nehmen, denn zu verschiedenen andern Zeiten haben sie schon die Grenzen ihrer Neutralität etwas zu weit überschritten. - (In Bezug darauf ist uns eine Mittheilung zugewandt worden für welche wir aber diese Woche keinen Raum fanden). Wie kommt es, dass jene Herren von Freundschaftsbuch so stille sind wegen dem Verkauf der Staatswahlen? Jetzt ist die Zeit davon zu reden. Ist es vielleicht darum weil Schwaeger Rupp, der Assembly-Candidat, gegen den Verkauf ist? Whigs halten ein scharfes Auge auf diese „Wasserrichter“, denn durchs Jahr befehligen sie Euch dadurch, dass sie versuchen Euch den Bieri ins Maul zu schmeißen, aber wenn es zur Wahl kommt, dann vergessen sie sie, als gute, getreue Volo Volo ihr Gewicht gegen Euch in die Waagschale zu legen. Der Chw. Jeremias Schindel ist kein Candidat für Congress.

Major Thomas Yeager.

Obiger Herr ist vielfach ersucht worden als Candidat für die Prothonotar-Stelle her vor zu treten. Er hat uns aber ersucht anzugeben, dass dies für die jetzige Zeit anderer Geschäfte wegen nicht geschehen kann, dass das Prothonotar-Amt in den jetzigen Umständen keinen Werth für ihn habe, und dass er sich entschlossen habe seine Stimme für die Freiwilligen Notation in Adams County abzugeben. Dieser Schritt des Majors, der nebenbei gesagt ein tollerbarer junger Mann ist, und ein geschickter Beamte gemacht haben würde, ist lobenswerth. Und sollte er in kommenden Jahren wünschbar Candidat für ein Amt zu werden, so wird ihn hoffentlich die gute alte Whig-Partei nicht vergessen.

Allentown-Hochschule.

Aus einem uns zugewandten Catalog für 1853 - 54 erfahren wir, dass dieses Institut sich des besten Erfolges zu erfreuen hat, indem während des vergangenen Schuljahres 202 Schüler - 147 männliche und 55 weibliche - in demselben unterrichtet wurden. Die Schüler dieser Hochschule genießen Vortheile, wie man sie kaum irgendwo sonst im Staat findet; alles Nützliche zu einer guten physischen und geistlichen Pflege findet sich hier beisammen: ein Principal von anerkannter Fähigkeit, der es weder am Willen noch an der That fehlen lässt, umgeben von tüchtigen Gelehrten, und eine Lage die an Schönheit und gesunder Luft nirgends übertroffen wird. Die Thatsache, dass sich bereits eine bedeutende Zahl Schüler aus Philadelphia, Newyork, Washington, New-Jersey, Kalifornien, Californien, Wisconsin und verschiedenen Counties unseres Staats eingefunden haben, bezeugt auch, dass die hiergefundenen seltene Vortheile, wo immer sie bekannt, auch gewürdigt werden. Wir können dieses Institut mit Freuden empfehlen und verweisen für das Nähere auf die darauf bezügliche Anzeige in einer andern Spalte.

James Pollock - unsere Auslichten.

Die Neuigkeiten in Bezug auf die Erwählung des Richter James Pollock, als Gouverneur dieses Staats lauten mit jedem Tage günstiger. Niemand vor diesem konnten wir bei irgend einer Wahl solche gute Neuigkeiten hören. Wir müssen uns aber dennoch immer beifähigig auch unsern Anteil zu dem großen Unsturz beizutragen. Diese günstige Neuigkeiten kommen uns auch von allen Theilen des Staats in Bezug auf die freiwillige Notation Candidaten zu Ohren. Dieselbe sind noch weit günstiger als wir erwarteten. Aber auch hier in Bezug auf diese Candidaten dürfen wir nicht schlafen. Nein ihr guten alten Whigs, wir rufen Euch ernsthaft zu, geht an die Arbeit - ja, geht ernsthaft an die Arbeit, und sucht jeden Whig Stimmgeber an den Stimmkasten zu bringen. Unsere Feinde glauben selbst, dass sie bestrebt werden, daher sind sie so ungenügsam still - aber im Geheimen lassen sie keinen „Stein unumgedreht.“ Auf daher Whigs und an die Arbeit. Nehmt Euch alle Mann für Mann vor auf die Wahl zu gehen, und stimmt Pollock und den ganzen freiwilligen Notation Zettel. Sallet fest zusammen auf obiges Zettel, denn „in der Sprache eines Zeitungsgenossen sagen wir, es ist schlimmer als Dohrzeit von Whigs ihre Stimmen für das Delegaten Zettel abzugeben. Thun sie dies so verlieren sie nur bei ihrer eigenen Partei, und erben keinen Dank bei ihren politischen Feinden ein. Warum sollte dann einiger redlicher Whig einen Augenblick zögern die rechte Notation Kaufbahn zu betreten? Er gewinnt nichts dabei wenn er gegen seine eigene Partei Freunde arbeitet, und zieht sich noch nebenbei, wegen seinem Verzicht auf seinen anerkannten Grundbesitz, die Verachtung der Oppositions-Partei selbst zu.“

Ex-Gouverneur Johnsons sinkender Fond.

Was manche von unsern Gegen-Ex-Gouverneur vor 3 Jahren ausgesprochen haben, hinsichtlich des sinkenden Fonds, müssen sie jetzt wieder verschlucken. - Man wird sich noch gar wohl erinnern, dass viele behaupteten es erstire nicht einmal ein solcher Fond, andere nannten es einen „sinkenden“ Fond u. s. w. Jetzt erfahren wir aber, dass es ist ein großes Geschäft bezeugen zu verführen und behaupten, dass unter Biglers Administration 851,159 \$1 dadurch abbezahlt worden seien. Nun diese Sache haben wir nicht Bigler sondern Whigs Johnson zu verdanken, denn es ist doch augenscheinlich und niemand wird dies zu bestreiten suchen, dass diese Summe auch noch durch die Bigler Administration verschwendet worden wäre, hätte Johnson nicht diesen sinkenden Fond errichtet, wonach dies nach dem Gesetz geschahen musste. Was aber jetzt wieder das verächtliche von unsern Gegen-Druckern ist, ist der Umstand, dass sie versuchen ihre Feiler glauben zu machen, dass die Staatsschuld wirklich um diese fünf Hunderttausend Dollar verringert worden wäre. Warum fragen sie den Taxzahler nicht, dass während der Administration des Gew. Bigler, trotz dem dass sie gezungen waren obige Schuld abzuschließen, auf andere Weise die Staatsschuld viel größer geworden ist als sie war als Johnsons Zeit auslief? Dies dürfen sie doch nicht wiederlegen. Warum fragen sie aber den Taxzahler nicht die ganze Wahrheit, und suchen sie immer im Dunkelein zu halten? Wäre es ein solches Betragen ist nicht ehrlieh.

Northampton County.

Sonderbare Geschichten. In unserm Nachbar-Northampton County kommen in der Politik höchst sonderbare Dinge zum Vorschein. Hr. William H. Hittler, der demokratische Drucker von Colton, hat bei der County-Convention einen Beschluß gefasst, nach dem alle Candidaten der demokratischen Partei eine „Pledge“ unterschreiben müssten, ehe sie auf's Zettel gesetzt würden, dass sie nicht zu der unter dem Namen „Nichtswisser“ bekannten Gesellschaft gehören noch in irgend einer Verbindung mit einer politischen Gesellschaft, außer der demokratischen Partei, stehen. Auf dieses hin wurden folgende Candidaten ernannt: A. N. M. - Philip Schellen, Moses Busch, P. R. H. - Henry R. Stredel, R. G. H. - Thomas W. Linn, W. C. H. - George Schlotch, S. C. H. - Abraham Egan, D. H. - John J. Wachman. Commissioner - Jacob J. Demmer. Auditor - Robert Decker. Richter - Jesse Miller.

Trep der obigen „Pledge“ wird nun für gewiss behauptet, dass demnach unter obigen Candidaten mehrere „Nichtswisser“ sind, und „Valley Times“ nennt sogar den demokratischen Drucker Hittler als deren Candidat für Assembly! Auch erzählt die nämliche Zeitung, dass ein neuer „Wigwam“ der „Nichtswisser“ in Lower Saucon eröffnet worden sei, wobei Hittler, als Haupt-Sache der Bruderschaft in jenem County, den Vorstoß geführt habe.

Bei der demokratischen County-Versammlung wurde auch ein Beschluß für den Verkauf der Staatswahlen angenommen, aber Hr. Hittler, als Sekretär, wargerte sich denselben zu verlesen, wo er die Partei schaden könnte! Darauf brach die Convention auf.

Folgende sonderbare Anzeige, woraus ein Jeder seine eigene Schlüsse ziehen mag, finden wir ebenfalls in der letzten „Valley Times“:

Know-Nothing Meeting.

Die Behauptung, dass am 10. d. d. ein regimäntliches Versammlung halten, nächsten Mittwoch Abend um 8 Uhr, am großhändlichen Ort. Die Weider, denen es gelangt ist die demokratische Ernennung zu erhalten, frecht ihren Feindern „Pledge“ bis sie weder die Hand noch die Füße mit dem Boden verbunden seien, weder gegenwärtig sein, um den Schwärmer und Gewissenslosigkeiten, welche nützlich genug sind deren Handlungsweise für eine Vererbung ihrer Degeneration zu halten. Die Natur jener Pledge zu erklären. Predler Wm. S. Hittler, Grand Sachem, und D. S. Nieman, Senior Grand Sachem, von Colton, werden erwartet, um den allerhöchsten Grad des Diamant-Kreuzes zu verleihen. S. S. X. X. T. J.

Nicht ehrlieh.

Einige unserer Gegenseitungen in dieser Angelegenheit haben die alte Ausage, die schon längst wiederlegt worden ist, wieder aufgeführt, nämlich James Pollock habe dagegen gestimmt, „unser Armee in Mexico mit Geld und Proviant zu versehen.“ Ein solches Betragen ist nicht löblich und es ist gleich nach der Ernennung des Richter Pollock schwarz auf weiß bewiesen worden, dass er seine Stimme da für eingab. Hingegen hat aber Richard Brodhead, der eigene Br. Sr. Senator seine Stimme dagegen eingegeben. Käme dies wer kann. Besser hätten sie auch hier wieder geschwiegen.

Sie geben es verspricht.

Der letzte hiesige Demokrat sagt, dass wenn es je notwendig gewesen sei um die Demokratie sorgfältig zu bewahren und fest zusammen zu halten so sei es jetzt die Zeit. Also steht nach seinem Ansichten das Delegaten-Zettel auf schlüssigerem Fuß, und wirklich nach diesen seinen Ansichten glaubt er es sei jetzt schon so gut als besiegelt. Notation-Freunde und Whigs laßt Euch dies zu ver doppelt Eifer ansetzen und alles Mögliche Ehrlieh thun um den freiwilligen Notation Candidaten eine schöne Mehrheit zu geben.

Hütet Euch vor falschen Nachrichten.

Wir haben welche desegrate Gegner, und das noch allerlei falsche Gerüchte von unsern Candidaten vor der Wahl ausgebreitet werden, daran ist kein Zweifel. Vielleicht sogar dass dieser oder jener abgedankt habe und sein Candidat sei. Unser Wort dafür keine davon dankt ab. Dies wäre doch Tollheit, gerade weil alle gewiss nicht erwählt zu werden. Mein glaubt ihnen nichts wenn Ihr nicht betrogen werden wollt. Circuliren sie etwas, so bedent das Whigs und Notation Demokraten eben so geschwind wie sie die Wahlpläne erreichen können. Ja wenn Ihr nicht hintergangen werden wollt, so dürft Ihr ihnen durchaus nichts glauben.

Selbstmord.

Der Bauernfreund sagt: Mit Bedauern vernahmen wir, dass Charles Dubs, (Kaufmann von Trumboursville, Bucks County), am Donnerstag Morgen um 8 Uhr (14. Sept.) seinem Leben dadurch ein Ende machte, dass er sich an einem Sparten auf dem Knuboden in seiner Scheuer erhäng. Er mag etwa 50 Jahre alt gewesen sein, und hinterließ eine Gattin und einen verheiratheten Sohn, nebst vielen Verwandten, die einen solch Schritt früher nicht von ihm erwarteten hätten. - Eine sehr achtungswürdige Familie ist durch diese bedauerliche That in Trauer versetzt worden. Der verstorbene war ein beliebter Bürger, denn das Zutrauen aller seiner Nachbarn völlig geschont wurde, und vor mehreren Jahren in guten Vermögens-Umständen. Was seine Verhältnisse in pecuniärer Hinsicht in letzter Zeit gewesen, ist uns nicht bekannt, indessen soll in einem Wädelin, das man in seiner Tasche fand, mit seiner Hand geschrieben sein, dass er viel Kummer gehabt habe.

Seminar zu Mercersburg.

Wir erfahren aus der Reformirten Kirchenzeitung, dass die Winterferien des theologischen Seminars zu Mercersburg, in Franklin Co., am ersten Donnerstag im November, unter der Aufsicht der Professoren Drs. Schaff und Wolff, eröffnet werden wird. Studenten, welche mit dem Seminar in Verbindung stehen, oder in dasselbe einzutreten wünschen, sollten sich daher zur bestimmten Zeit einfinden.

Am vorletzten Freitag Abend schlich sich ein Deutscher, dessen Namen wir nicht erfahren konnten, in das Wirthshaus des Hrn. Whitefell in Colton, und verbergte sich in einem Zimmer unter dem Bett. Als im Hause alles ruhig war, kam er aus seinem Versteck hervor und durchsuchte die Kleider eines Bespählers, welcher in dem Bett schlief. Dieser wurde jedoch durch das Geräusch aufgeweckt, sprang eilig nach der Thüre, schloß das Zimmer und warnte den Wirth und die übrigen Bespähler, welche auch bald kamen und sich nach dem Zimmer verfügten, in welchem sich der saubere Räuber befand. Sie hielten ein Gespräch und das Urtel lautete: daß Hr. Whitefell ihm gehörig das Fell geben solle, welches er auch zur Furchenheit der Anwesenden that und ihn dann zum Hause hinaus jagte. - Dem.

Hinder- und Vieh-Ausstellungen.

Wenn man früher berichtete, dass diese oder jene Amerikaner auf der „Weltausstellung“ einen Preis für das die „Bäby“ erhalten, lagten die Leser ungläubig; gerade so, als wir neulich erzählten, dass neulich eine Skandalerin, die einen Preis erobert, eine Wette eingegangen, auf der nächsten Ausstellung wieder das „schwerste“ Kind zu liefern. Diese Geschichten sind aber die viele Wahrheit und werden lesen wir, dass die Gesellschaft zur Verbesserung des Landbaus und der „Wichtig“ in Steel-County, Ohio, folgende Preise ausgesetzt hat:

Der Mutter des „hübschesten“ Säuglings 85 (was nennen solche Vieh-Philosophen hübsch?), der des „schwersten“ Säuglings 85; sodann herab von 84 bis zu 81.

Die Cincinnati „Times“ ist das einzige englische Blatt, welches die Gemeinheit dieser Fiktion einschlägt. Ihr Editor sagt: „wenn Eltern unersichtlicher Weise, Leute von Ohio, Amerikaner, mit ihren Kälbern, Schweinen, Hühnern und Schafen ihre Kinder zu zugleich auf die Weltausstellung führen und sich schamlos brüsten, das fetteste Kind wie ein Ferkel ausgemästet zu haben, wandle ihn die Luft an, in das Land der größten Barbaren auszuwandern.“

Cincinnati, 14. Sept. Eine „Bäby Convention“ findet am 5. October in Springfield Clark County, Ohio, statt. Ein Committee werden die Sorge für die Arrangements übernehmen. Ein silbernes Service im Werthe von 500 Dollars wird jedem der drei Bäby's zugetheilt werden, die als die „verpöndlichsten“ erkannt werden.

Oftmals wird ein „vielsprechendes“ Bäby leider nur ein ganz gottvergessener Galschenschein. Von dem bekannten Nord-Pfaffen Joseph Bismarck sagt die Chronik, daß er sehr „vielsprechend“ war: „Gut hat er sich aufgeführt, Conjugat und beklümt, Und doch kam später er gestiegen Zum Schaffot darauf die Stiegen.“

Die Land-Bill.

Die Land-Gratulations Bill des letzten Congresses war eine wichtige Maßregel. Dieselbe regulirt die Preise des Landes zusammen mit der Zeit in der es im Markt war und nicht nach dem wahren Werth desselben. Die Preise sind wie folgt regulirt:

Für Land 10 Jahr im Markt, \$1 00 pro A. c. Für Land 15 Jahr im Markt, 75 „ Für Land 20 Jahr im Markt, 50 „ Für Land 25 Jahr im Markt, 25 „ Für Land 30 Jahr im Markt, 12 1/2 „

Es ist wahrscheinlich, daß der größte Theil der seit 30 Jahren im Markt sich befindlichen Ländereien entweder in einer unglücklichen Lage oder von lumpiger Natur ist. Doch giebt es auch noch wertvolle Ländereien welche seit den letzten 20 bis 30 Jahren unberührt blieben und auf welche Speculanten ihr Augenmerk gerichtet haben. Eine Cleveland Zeitung meldet: „Wir vernehmen, daß in der Gegend der Langdonville Hills noch sehr viel Land ist, welches nur für 12 1/2 Cents pro Acker angenommen wird; ebenfalls große Strecken im nördlichen Theil von Michigan, welche 25 Jahre im Markt waren.“ Daily News.

Was Haare thun.

Vor einigen Jahren wurde eine große Masse Schweinshaar zu Terre Haute, Indiana, angekauft, und im Herbst und Winter auf das Gras der Prairie ausgebreitet, um es dort zu trocknen. Beim Zusammenreden blieb natürlich etwas im Gras liegen. Am Frühjahrs vor dies die erste grüne Pflanz, und das Gras am süssen, weil das Vieh am meisten darnach trachtete. Nach einer Weile farb ein Stück Vieh, und bald mehrere, obgleich es fett war und ganz gesund zu sein schien. Die Thiere wurden geöffnet, und man fand in ihrem Magen Haarbälle. Die Leute hatten den Pflanz was das Haar gelegen war unangenehm, denn es starben noch mehrere Stück. Das untergeflügelte Haar bewies sich als einen sehr befeuchtenden Körper. Wenn das Rindvieh sich oft leckt, so verdrängt es dabei auch viel Haar, was sich ebenfalls als schädlich bewiesen hat. - Bauern und Andere könnten vielleicht Nutzen hieraus ziehen.

Kurzer Katechismus.

Frage. Was ist der hauptsächlichste Zweck einer sogenannten demokratischen Bundesverwaltung?

Antwort. Die Slavererei zu schüpfen, auszubreiten, sie zu stiften und zu nähren und den Selavenhelfern unbedingten Gehorsam zu schenken.

Frage. Was sind ihre Privilegien?

Antwort. Die Revenuen der Vereinigten Staaten zu erheben und sie in die Taschen ihrer Beamten und deren Schupfer als Lohn für Unterstützung der Slaverereimacht zu stecken.

Frage. Was ist die Hauptbeschäftigung des execution Departments der Regierung?

Antwort. Hemmung von Magazinen öffentlicher Intelligenz durch die Mittel des Veto, Befreiung von Congressmitgliedern damit sie ihre Confituenten verrathen und die Slavererei ausdehnen, Bombardement von wohlthunenden Städten, Einschränkung des Eigentums amerikanischer Bürger, Entführung entlaufener Neger und ihre Zurückführung in die Slavererei.

Die Indianer in Nebraska.

Die Iowa Gazette sagt: Die Otto- und Misouri-Indianer befinden sich in einer lässlichen Lage. Da die Bundesregierung es unterläßt, ihnen vertragsgemäßen Verpflichtungen gegen sie nachzukommen, so leiden diese Stämme den bittersten Mangel an Allem und haben aus Hunger sich gezwungen gesehen, die meisten Anseher in Nebraska zu verlassen. Diese hatten ihnen \$10 per Kopf gegeben, und dafür das Versprechen gehalten, daß sie auf keine Weise belästigt werden sollten. Die Indianer entschuldigten sich für den Bruch dieses Versprechens damit, daß sie - ganz vernünftigerweise - sagen: „Der große Vater hat uns so sein Wort nicht gehalten, und somit begeben wir nichts Schlimmeres als er, wenn wir unser den Anseher gegebenes Wort brechen.“

Ein Hr. William Marble will die „Securitäts-Böde“ bei Lynn, Mass., wieder öffnen. Diese Höhle war schon 1659 ein Schlupfwinkel der Ceraubier; allein ein Kreuzer nahm die ganze Bande, mit Ausnahme eines gewissen Thomas Deal, gefangen und brachte sie nach England. Deal setzte sein Leben in der Höhle fort, bis das große Erdbeben die Höhle verfiel und ihren Bewohner lebendig begrub. Marble ist schon gegen 50 Fuß in den Felsen vorgedrungen und hat mehrere Werkzeuge, wie einen Hammer, ein altes Schwert u. s. gefunden.

Cuba. Die Einführung von Sklaven aus Africa wird mit der größten Unversichtlichkeit betrieben. Die Schiffe, welche dazu benutzt werden, sind fast alle in amerikanischen Häfen gebaut und ausgerüstet und ihre Benennung besteht fast ausschließlich aus Americanern.

Das gelbe Fieber in Augusta, Georgia.

Fast die ganze Bevölkerung ist aus Augusta entflohen, und auf Meilen in der Runde ist das Land mit Zelten bedeckt. Das Fieber nimmt noch immer zu, und die Bestärkung und Aufregung sind groß. Die Postoffice ist geschlossen, die Posten gehen nicht ab, und die angekommenen bleiben liegen. Die Bewohner von Jacksonville gingen in ihrer Furcht vor dem Fieber so weit, daß sie auf den von Savannah kommenden Dampfer Wetola feuerten.

Das gelbe Fieber in Savannah und Charleston.

Am Donnerstag fanden in Savannah nur 16 Beerdigungen statt; hiervon 12 vom gelben Fieber. Dies zeigt eine große Abnahme. Während der ganzen letzten Woche starben 180, hiervon 130 am gelben Fieber. Die Fieberbestände in Charleston vom letzten Donnerstag und Freitag beliefen sich auf 87.

Pulvermühle Explosion.

Eine der in East-Hartford gelegenen Pulvermühlen flog heute in der Luft. Es waren an 100 Fässer Pulver in derselben. Ein Arbeiter John McLean wurde getödtet.

Pittsburg, 18. September. Die Nachricht von dem Abnehmen der Cholera war falsch. Die Seuche wüthet noch immer mit derselben Heftigkeit, mit welcher sie anfing. Gestern starben 40 und heute 53 Personen daran. Die Zahl der Sterbefälle in den fünf Tagen, während welcher sie ihre Veränderungen jetzt angerichtet hat, beläuft sich bereits auf 253.

Pittsburg, 19. Sept. - Die Zahl der Todesfälle durch Cholera erreichte gestern die enorme Höhe von 140. Am heutigen Tage in den drei Staaten ist die Seuche in diesem Jahre mit solcher Heftigkeit aufgetreten. Heute Nachmittag entlud sich ein starkes Gewitter über der Stadt, wovon man hoffsame Folgen für den Gesundheitszustand erwartet.

Perry City, 20. Sept. - Die Cholera ist während der letzten Tage plötzlich mit großer Heftigkeit hier aufgetreten. Wie viele Personen daran gelitten sein mögen, weiß man jedoch nicht, weil der Stadtrath keine Verrechnungen getroffen hat, um die Zahl der Todesfälle mit Bestimmtheit zu ermitteln.

Faulkner. - Von 270 Gefangenen im Philadelphia Gefängnis waren 185 Haulenzler, die kein Handwerk, kein Geschäft gelernt und keinen Beruf hatten.

Die Aerzte von Newyork machen als Thatsache bekannt, daß Sienachtel von allen an der Cholera gelittenen Personen solche sind, die bereits lange an organischen Leiden, als Fieber- oder Lungenerkrankheiten etc. gelitten haben, und unter keinen Umständen lange mehr hätten leben können.

Eine Volksausstellung in Irland, die so eben beendet worden ist, hat das Resultat ergeben, daß die Zahl der Bewohner in den letzten fünf Jahren um zwei Millionen abgenommen hat.

In der Stadt Newyork wurden vom 1. Januar bis 30. Juni - also in einem halben Jahr - 25,110 Personen für Criminalvergehen arretirt.

In New-Albany, Indiana, hat sich eine militärische Compagnie gebildet, die aus Knaben von 14 bis 17 Jahren besteht.

Die Damen von Louisville hielten unlängst eine Fair zum Besten der Wittwen und Waisen jener Stadt.

In Columbia, Lancaster Co., hat die Cholera nachgelassen; nur noch einzelne Fälle kommen vor.

Ein armer Mann von etwa 75 Jahren, Namens Cramer, meldete sich kürzlich bey einem Armenaufseher in Cincinnati um Aufnahme in ein Hospital, weil er krank und ohne Erbsen-Mittel sei; jedoch fremd und erst seit vier Tagen in der Stadt. Der Aufseher gab die nötige Anweisung und mit dieser erließ der Patient vor den Direktoren des Armenhauses; als man ihm anbedeutete, daß er als ein Feld und Arbeitswerth in seinem Besitze, in der Office zur Aufbeziehung zu überlassen habe, übergab er 85 1/4 und eine alte silberne Uhr, mit der Versicherung, daß dies Alles sei, was er auf der Welt besitze. Als man ihm später im Hospital seine Fehln von Kleidern auszog und dieselben durchsuchte, fand man \$262 50 bares Geld, die Aufsicht eines Kaufbriefes über 400 Acker Land in Lawrence County und Schulversprechen vom Belauf von \$1775 75. Der alte Sparrmann wird die Bequemlichkeiten des Hospitals begehren müssen.

Naturspiel.

Der Editor der Quincy Tribune schreibt: Vor einiger Zeit erhielt unser Erzhöfener und Stammhalter ein Turteltaubenpaar geschenkt, denen das ihnen vorher fremde Gefühl der Hauslichkeit durch Bekanndung der Schwärmer beigebracht worden sollte. Aber unser Vater, ein wahrer Hülfswort und schon lange der Schwärmer aller Guldgehnen in der Nachbarstadt, benutzte die obenbesagte Hügel-Verkürzung und froh den Käufer auf, wo er sich handrechtlich zum Tode verurtheilt und hingerichtet wurde. Seine Stelle wurde durch ein ganz junges kleines Käpfchen ersetzt, welches nun mit der vereinsamten Turteltauben-Wittwe ungeringem Poch und Kühe benohnt. In unserm nicht zerrigen Erlaunen aber zeigt es sich, daß besagte turteltaubige Turteltauben-Wittwe in der That nicht „taubentrommelt“ ist und wirklich Galle haben muß, erprobet man von den Tauben das Gegenheil behauptet. Denn - wahrheitsgemäß - für ihren ererbten Gatten an ganzen Tagen-Geschlecht Rache zu nehmen - altaltaltalt sie das Käpfchen, so es sich sehen läßt, treibt es in die Erde, tritt mit den Füßen auf ihm herum und haßt es unarmbarlich mit dem Schnabel. Diese ziemlich unerhörte Art von Thierkämpfen findet in unserm Tage seit 14 Tagen wenigstens 20 mal des Tages statt, und endet gewöhnlich erst, wenn unser Hr. Bäby angezogen kommt, um an dem Späße Theil zu nehmen; denn da beide, Taube und Käpfchen, schon aus Erfahrung wissen, wie unarmbarlich dieselbe zugreift, so flüchten sie sich dann gewöhnlich nach verschiedenen Seiten auseinander.

Der Reichthum? - Die Königin von England ist die reichste Regentin, sie hat zwei Häuser; der König von Sachsen begnügt sich schon mit zwei Kammern und auch diese sind oft schon zu viel. Die Herzöge von Sachsen-Weimar etc. sind mit einer Kammer zufrieden; der König von Preußen und der Kaiser von Oesterreich gar nur ein Kabinett jeder. Der Sultan hat nicht einmal ein Kabinett für sich, sondern nur einen Divan unter der hohen Pforte. Der allergrößte Lump aber ist der Paph, der nur einen Stuhl hat.

Die Königin von England ist die reichste Regentin, sie hat zwei Häuser; der König von Sachsen begnügt sich schon mit zwei Kammern und auch diese sind oft schon zu viel. Die Herzöge von Sachsen-Weimar etc. sind mit einer Kammer zufrieden; der König von Preußen und der Kaiser von Oesterreich gar nur ein Kabinett jeder. Der Sultan hat nicht einmal ein Kabinett für sich, sondern nur einen Divan unter der hohen Pforte. Der allergrößte Lump aber ist der Paph, der nur einen Stuhl hat.

Die Königin von England ist die reichste Regentin, sie hat zwei Häuser; der König von Sachsen begnügt sich schon mit zwei Kammern und auch diese sind oft schon zu viel. Die Herzöge von Sachsen-Weimar etc. sind mit einer Kammer zufrieden; der König von Preußen und der Kaiser von Oesterreich gar nur ein Kabinett jeder. Der Sultan hat nicht einmal ein Kabinett für sich, sondern nur einen Divan unter der hohen Pforte. Der allergrößte Lump aber ist der Paph, der nur einen Stuhl hat.

Vom Ausland.

Russland verurtheilt die Vorschläge der vier Mächte. - Bewegungen der Flotte in der Ostsee und dem schwarzen Meere vermischte Nachrichten.

Die Atlantik kam heute kurz nach 7 Uhr Morgens mit Liverpool Daten bis zum Mittwoch den 6. Sept. hier an.

Russland verwarf unbedingt die Vorschläge der vier Großmächte. Man glaubt, daß die österreichischen und schwedischen Offiziere von Petersburg abziehen werden. Königliche Christina von Spanien soll vor kurzem und Aufregung den Bestand verloren haben.

Die Dampfer in der Ostsee sind vorerst mit Reconquerrungen beschäftigt. Admiral Napier und Marshall D'Alliers beschäftigen namentlich selbst die Befestigungen von Helsingfors und Sweaburg.

Das Aufsprengen der Befestigungen von Onassafors durch die Russen selbst, bestätigt sich. Noch verlaute nichts Bestimmtes über den Abgang der Expeditionen nach Sebasteopol und Anapa.

Der Krieg.

Die offizielle Antwort Russlands auf die letzten Friedensverträge von Seiten Oesterreichs und Preussens ist bei den Negierungen dieser beiden Staaten eingetroffen. Sie enthält das Beste, was bereits vor einigen Tagen berichtet wurde; das heißt, Russland lehnt es mit Bestimmtheit ab, auf irgend einen dieser Vorschläge einzugehen und erwidert, daß russische Heere weder von Neuem über den Pruth marschiren und rübe die weitere Entwicklung der Dinge abwarten.

Die österreichische Regierung hat hierauf beschlo